

# Qualitätsbericht

## Zusammenfassung des Qualitätsberichts der DHBW 2022

Ergebnisse aus der Evaluation der Bachelor-Studienangebote der DHBW für  
das Studienjahr 2020/21

# 2022

**Evaluationsergebnisse und Qualitätskennzahlen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg  
2022**

Referenz-Studienjahr 2020/21

Redaktion: Jana Scheibach, Elena Arnold

Herausgeber: Präsidium der DHBW, Prof. Dr. Doris Nitsche-Ruhland

Kontakt: [qm@dhbw.de](mailto:qm@dhbw.de)

# INHALT

Abbildungsverzeichnis .....	II
Tabellenverzeichnis .....	III
Evaluationsergebnisse und Qualitätskennzahlen (Studienbereich Wirtschaft) .....	4
I. Studierendenstatistik und weitere Qualitätskennzahlen.....	5
Studierendenzahlen und Anteil weiblicher Studierender .....	5
Absolvent*innenquoten.....	6
Übergang ins Berufsleben oder in ein Anschlussstudium.....	7
Weiterentwicklung des Studienangebotsportfolios.....	7
II. Evaluation von Studium und Lehre (Studienbereich Wirtschaft).....	9
Gesamtzufriedenheit mit dem Studium.....	9
Studienorganisation, Betreuung und Beratung.....	9
Informiertheit.....	11
Workload.....	12
Bewertung der Lehrenden.....	12
Online-Lehre.....	13
Bewertung der Praxisphasen .....	14
Verzahnung von Theorie und Praxis .....	15
III. Prüfungswesenevaluation.....	17
Prüfungsstellung, -durchführung und -bewertung.....	17
Themenstellung, Betreuung und Bewertung von Projekt- und Bachelorarbeiten .....	18
IV. Maßnahmen.....	19
Auswertung und Maßnahmenableitung .....	19
Überblick Maßnahmen .....	20

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Entwicklung der Studierendenzahlen Bachelor, absolut (Stand 11.01.2023) .....	5
Abb. 2: Anteil weiblicher Studierender, in % (Stand 7.11.2022).....	6
Abb. 3: Absolvent*innenquoten nach Studienbereich und Anfängerjahren, in % .....	6
Abb. 4: Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	9
Abb. 5: Studienjahr gut organisiert (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in % .....	10
Abb. 6: Bachelorarbeit gut durch Unternehmen betreut (nur 3. SJ, Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	10
Abb. 7: Bachelorarbeit gut durch Studienakademie betreut (nur 3. SJ, Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in % .....	10
Abb. 8: Projektarbeit gut durch Unternehmen betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in % .....	10
Abb. 9: Projektarbeit gut durch Studienakademie betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	11
Abb. 10: Informiertheit zu studienbezogenen Fragen (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in % .....	11
Abb. 11: Gut informiert zu Durchführungsform der Lehrveranstaltungen (Wirtschaft), SJ 2020/21, in % .....	11
Abb. 12: Einschätzung wöchentlicher Workload Praxisphase (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt . 12	
Abb. 13: Einschätzung wöchentlicher Workload Theoriephase virtuell (Wirtschaft), SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt.....	12
Abb. 14: Einschätzung wöchentlicher Workload Theoriephase Präsenz* (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt .....	12
Abb. 15: Gesamtzufriedenheit mit den Lehrenden (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in % .....	13
Abb. 16: Anwendung digitaler Lerntools/ E-Learning nach der Pandemie (Wirtschaft), SJ 2020/21, in % .....	14
Abb. 17: Praxisphase gut organisiert (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	14
Abb. 18: fachlich angemessen betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	15
Abb. 19: Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	15
Abb. 20: Ansprechpartner für übergreifende Fragen vorhanden (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	15
Abb. 21: Feedback über Ausbildungsfortschritt gegeben (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	15
Abb. 22: Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis (Wirtschaft, 3. SJ), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %.....	16

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Überblick neue Bachelor Studienangebote an der DHBW .....	7
Tab. 2: Methoden der Online-Lehre: Häufigkeit und Bewertung (Wirtschaft), SJ 2020/21, Durchschnitt.....	13

## EVALUATIONSERGEBNISSE UND QUALITÄTSKENNZAHLEN (STUDIENBE- REICH WIRTSCHAFT<sup>1</sup>)

In der vorliegenden Zusammenfassung des Qualitätsberichts 2022 (Bachelor) sind die Kernergebnisse aus der Evaluation von Studium und Lehre sowie Prüfungswesen und ausgewählte Kennzahlen aus der Studierendenstatistik für das Studienjahr 2020/21 dargestellt. Die Evaluation von Studium und Lehre fand in den Bachelor-Studiengängen entsprechend des zweijährigen Rhythmus 2021 im Studienbereich Wirtschaft statt.

Der Evaluationsrücklauf konnte mit insgesamt 47% gegenüber der letzten Evaluation des Studienbereichs (40%) insgesamt deutlich gesteigert werden und liegt nur noch sehr knapp unter der Zielmarke von 50%. Die Erhöhung der Rücklaufquoten bleibt dennoch nach wie vor ein Fokusthema.

Im Studienjahr 2020/21 war die Lehre an der DHBW stark geprägt durch die Online-Lehre. Die Befragungen der Evaluation von Studium und Lehre fanden größtenteils im Frühjahr und Sommersemester statt. Der Studienbetrieb musste in dieser Zeit ganz erheblich in virtueller Form bewerkstelligt werden.

Diesem Umstand muss bei der Betrachtung der Evaluationsergebnisse Rechnung getragen werden. Die Evaluationsfragebögen waren entsprechend angepasst und enthielten einen zusätzlichen Frageblock zum Thema Online-Lehre, um von den Studierenden Rückmeldungen zu den verschiedenen virtuellen Lehrformen zu erhalten.

---

<sup>1</sup> Einzelne Qualitätskennzahlen, die nicht auf der Evaluation von Studium und Lehre basieren, z.B. die Absolvent\*innenquoten, enthalten Ergebnisse für alle Studienbereiche.

## I. STUDIERENDENSTATISTIK UND WEITERE QUALITÄTSKENNZAHLEN

### Studierendenzahlen und Anteil weiblicher Studierender

Die Studierendenzahlen liegen weiterhin auf einem hohen Niveau mit knapp über 30.000 Bachelor-Studierenden, sind aber im Vergleich zum Zeitraum vor der Pandemie um rund 2000 Studierende gesunken. Ein wesentlicher Grund sind die während der Corona-Pandemie gesunkenen Studienanfängerzahlen und weniger Schulabgänger\*innen.

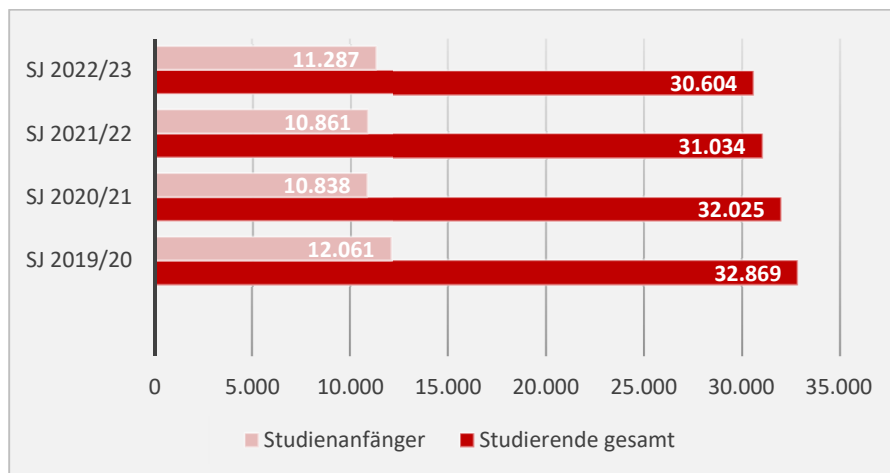


Abb. 1: Entwicklung der Studierendenzahlen Bachelor, absolut (Stand 11.01.2023)

Dabei liegt der Anteil weiblicher<sup>2</sup> Studierender in den Bachelor-Studiengängen an der DHBW insgesamt bei 42,1% (WiSe 2022/23, Stand 28.02.2023). Am geringsten ist der Prozentsatz an weiblichen Studierenden im Studienbereich Technik mit 16,7%, am höchsten im Studienbereich Gesundheit mit 89,8%. Im Bereich Wirtschaft beträgt der Anteil 47,9% und im Studienbereich Sozialwesen 79,3%.

<sup>2</sup> Die Studierendenstatistik der DHBW erfasst zum Merkmal Geschlecht neben „männlich“ und „weiblich“ auch die Angabe „divers“, welche bisher nur eine sehr geringe Zahl aufweist. Aufgrund der Kohortenbetrachtung kommt es zudem zu einer Verzerrung der Ergebnisse. Daher liegen derzeit keine verwertbaren Daten vor. In Zukunft wird die Erfassung mit in die Auswertung aufgenommen. Verwertbare Daten sind allerdings erst in zwei bis drei Jahren zu erwarten.

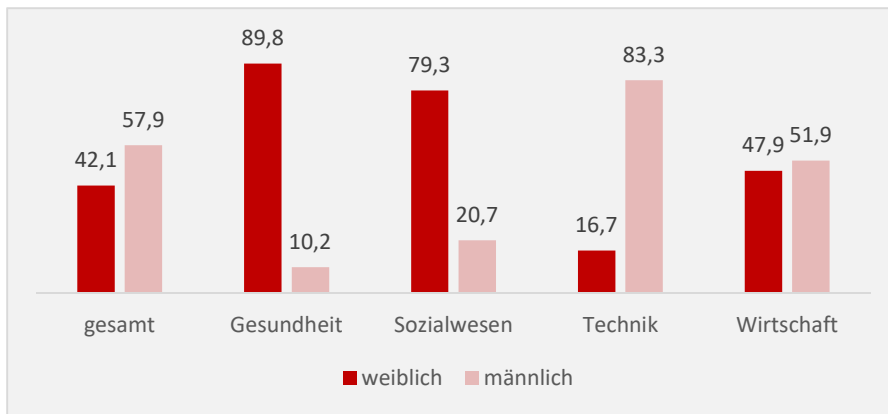


Abb. 2: Anteil weiblicher Studierender, in % (Stand 7.11.2022)

### Absolvent\*innenquoten

Der Anteil an erfolgreichen Absolvent\*innen wird auf Basis der erfassten Zahlen der Studienanfänger\*innen sowie Absolvent\*innen eines Jahrgangs berechnet. Die Studierenden des Anfängerjahrgangs 2018 (für alle Studienbereiche) haben gemäß Regelstudienzeit im Herbst 2021 ihre Bachelor-Abschlüsse erworben.<sup>3</sup>

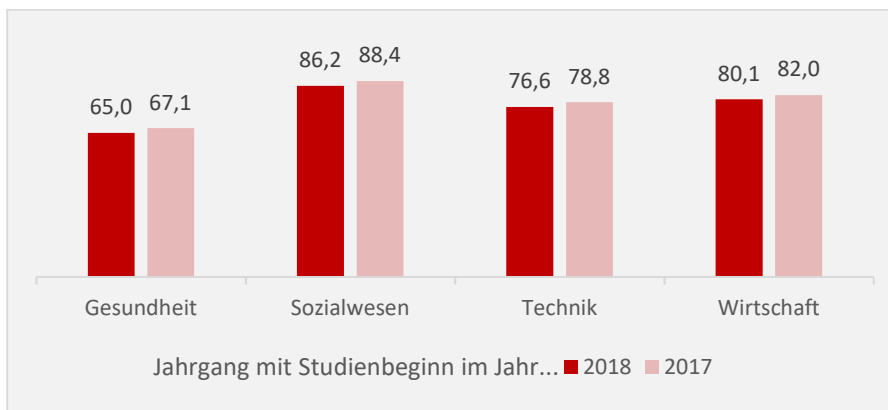


Abb. 3: Absolvent\*innenquoten nach Studienbereich und Anfängerjahren, in %

Dabei zeigt sich zum einen, dass die Absolvent\*innenquoten in den Studienbereichen Sozialwesen (86%), Wirtschaft (80%) und Technik (77%) weiterhin auf einem hohen Niveau liegen. Zum anderen zeigt sich, dass die Erfolgsquoten in allen Studienbereichen leicht gesunken sind, jeweils um circa 2 Prozentpunkte. Dies deutet darauf hin, dass pandemiebedingt die Abbrüche gewachsen sind beziehungsweise einige Studierende sich noch im Studium über der Regelstudienzeit befinden. Im Bereich Gesundheit liegt die Absolvent\*innenquote mit rund 65% insgesamt deutlich niedriger als in den anderen Studienbereichen. Allerdings variieren die Absolvent\*innenquoten stark zwischen den gesundheitsbezogenen Studiengängen und sind daher studiengangsspezifisch zu betrachten.

Die Hintergründe von Studienabbrüchen an der DHBW werden im Rahmen des Studienverlaufspanels der DHBW untersucht (Panelstudie, <https://www.dhbw.de/studie/>).

<sup>3</sup> (Quelle: Studierendenstatistik DDV, jeweils Stand Sommer vier Jahre nach Studienbeginn des Jahrgangs, z.B. Jg. 2018 Stand Juli 2022) Für zwei Studiengänge aus dem Bereich Gesundheit lagen keine Ergebnisse vor. Hinweis: Ein geringer Teil der Studierenden befand sich zum Stichtag noch im Studium.



## Übergang ins Berufsleben oder in ein Anschlussstudium

Daten zur Übernahme- und Beschäftigungsquote (Anteil an Absolvent\*innen, die direkt im Anschluss an ihr Studium einen Arbeitsplatz bekommen haben) liegen für den Studierendenjahrgang mit Abschluss in 2021 für etwa die Hälfte der Studienakademien vor. Grundlage ist die DHBW eigene Verbleibsbefragung (Befragung der Studierenden am Ende des 3. Studienjahres in allen Studienbereichen). In den Qualitätszielen ist für die Übernahmequote ein Zielwert von 80% definiert.

Aufgrund der Tendenz, direkt im Anschluss an das Bachelor-Studium ein Master-Studium aufzunehmen, muss dies bei der Interpretation der Übernahmequoten zusätzlich berücksichtigt werden. Rechnet man zur Übernahmequote daher die Absolvent\*innen hinzu, die sich aus eigener Motivation (nicht aufgrund eines fehlenden Jobangebots) für die direkte Aufnahme eines Vollzeitstudiums entschieden haben, wird die genannte Zielmarke von 80% im Abschlussjahrgang 2021 an den betrachteten Studienakademien erreicht<sup>4</sup> und teils deutlich überschritten.

Die Ergebnisse an den Fakultäten der Studienakademien liegen häufig zwischen 85% und 90% oder gar über 90%. Selbst ohne Hinzurechnen der Absolvent\*innen, die trotz Jobangebot ein Vollzeitstudium gewählt haben, liegt die Quote durchweg nahe bei oder über 80%. Das ist insbesondere in Anbetracht der Pandemielage ein sehr gutes Ergebnis.

## Weiterentwicklung des Studienangebotsportfolios

Die Weiterentwicklung des Angebotsportfolios mit Studienangeboten, die aktuelle und künftige Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft adressieren, wurde im Studienjahr 2021/22 verstärkt und die ersten Schritte zur Einrichtung einiger weiterer zukunftsweisender Angebote wurden getan.

Tab. 1: Überblick neue Bachelor Studienangebote an der DHBW

Studienangebot	Standort	Ab Studienjahr
Agrarwirtschaft	Ravensburg	2022/23
Medizintechnik	Mannheim	2022/23
Sustainable Science and Technology (mit fünf Studienrichtungen)	Karlsruhe	2022/23
Architektur	Lörrach	2023/24
Data Science und künstliche Intelligenz	Lörrach, Mannheim, Mosbach, Ravensburg	2023/24
Sustainable Management (mit zwei Studienrichtungen)	Mosbach	2023/24

Mit dem Studiengang „Agrarwirtschaft“ wurde in Ravensburg ein zweiter Studiengang an der Schnittstelle von Landwirtschaft und Management erfolgreich an der DHBW eingerichtet. Der Studiengang „Sustainable Science and Technology“ an der DHBW Karlsruhe wurde aus den Studiengängen „Papier-technik“ und „Sicherheitswesen“ entwickelt und ist der erste Studiengang mit einem explizit auf die Nachhaltigkeit gerichtetem Fokus. Auch in den geplanten Studiengängen, wie zum Beispiel „Sustainable

<sup>4</sup>An einer Fakultät liegt die Quote ganz knapp darunter (77,3%). Da die Unterschreitung so marginal ist, ändert dies nichts am grundlegenden Befund.

Management“, erhält die Nachhaltigkeit einen besonderen Stellenwert. Die zukunftsweisende Kompetenz „Data Literacy“ steht im Mittelpunkt des neuen Studiengangs Data Science, der eine Weiterentwicklung der bisherigen Studienrichtung Data Science im Studiengang Wirtschaftsinformatik darstellt. Mit dem geplanten Studiengang „Architektur“ will die DHBW Neuland betreten, und den Nachwuchsbedarf der Architekturbüros und Behörden im Dreiländereck im Südwesten Baden-Württembergs mit einem dualen Studiengang adressieren.

## II. EVALUATION VON STUDIUM UND LEHRE (STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT)

Die Evaluation von Studium und Lehre umfasst Fragen zur Einschätzung der allgemeinen Studienqualität. Im Folgenden werden die Ergebnisse aus der Evaluation von Studium und Lehre 2021 dargestellt und Vergleichsdaten aus dem Studienjahr 2019 hinzugezogen. Die Evaluation von Studium und Lehre fand in den Bachelor-Studiengängen entsprechend des zweijährigen Rhythmus 2021 (und 2019) im Studienbereich Wirtschaft statt.

### Gesamtzufriedenheit mit dem Studium

Die übergreifende Zufriedenheit mit dem Studium ist weiterhin hoch. Im Studienbereich Wirtschaft betrug der Anteil sehr zufriedener, zufriedener und eher zufriedener Befragter 75%. Damit ist der Wert gegenüber der Vorperiode leicht um rund 3 Prozentpunkte zurückgegangen. Zu beachten ist, dass das Studienjahr 2021 unter Pandemiebedingungen stattfand. Der Anteil der eher unzufriedenen, unzufriedenen und sehr unzufriedenen Befragten ist nur ganz minimal um 1,3 Prozentpunkte gestiegen und nimmt mit 10,5% nach wie vor nur einen geringen Anteil ein.

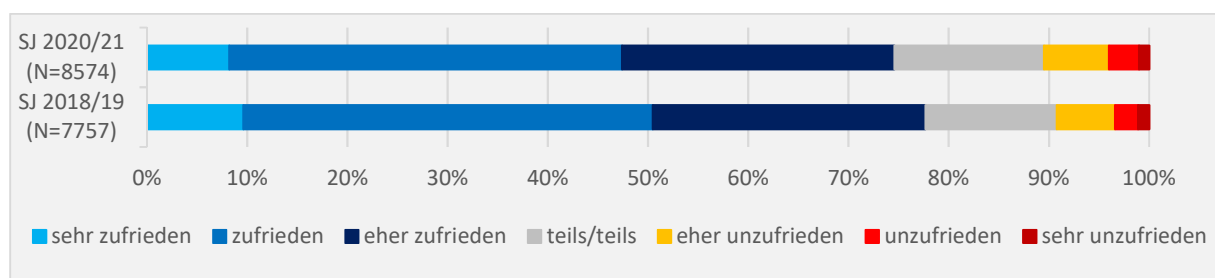


Abb. 4: Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Außerdem gaben im Studienbereich Wirtschaft insgesamt rund 80% der Befragten an, dass sie sich erneut für ein Studium an der DHBW entscheiden würden. Gegenüber der Vorperiode 2019 gab es damit nur sehr geringfügige Verschiebungen (rund einen Prozentpunkt weniger).

### Studienorganisation, Betreuung und Beratung

Die Studienorganisation empfanden in der Evaluation 2021 (Studienbereich Wirtschaft) rund 60% der Befragten als gut (Kategorien ‚voll und ganz‘, ‚überwiegend‘ und ‚eher‘). Weitere 16% sahen das Studienjahr als teilweise gut organisiert. Damit fällt das Stimmungsbild, das sich in den letzten Jahren bereits

verschlechtert hatte, 2021 nochmals insgesamt etwas kritischer aus. Das Ergebnis schwankt aber zwischen den Studiengängen an den Studienakademien. Daher muss die Lage vor Ort in den Studiengängen individuell bewertet werden.

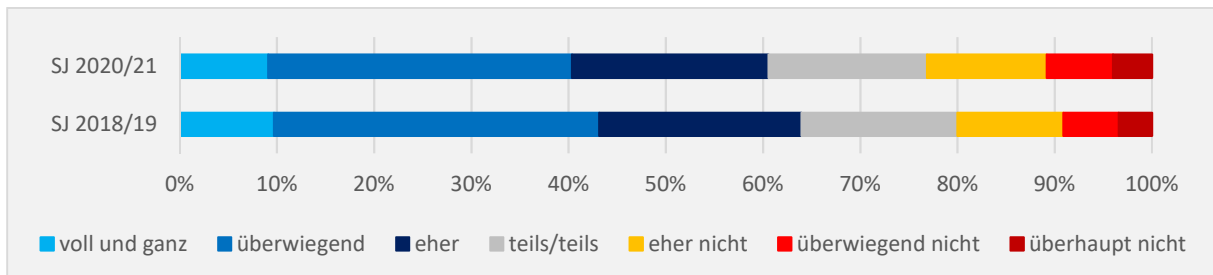


Abb. 5: Studienjahr gut organisiert (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Die Betreuungsqualität der Projekt- und Bachelorarbeiten wird im Allgemeinen von einer klaren Mehrheit der Befragten im positiven Skalenbereich bewertet (je ca. 65-75% der Befragten, im Hinblick auf die Betreuung der Bachelorarbeiten durch Studienakademie und Unternehmen sowie der Projektarbeiten durch die Unternehmen). Dabei ist der Befragtenanteil im positiven Skalenbereich hinsichtlich der Betreuung durch die Unternehmen im Vergleich zur Vorperiode angewachsen.

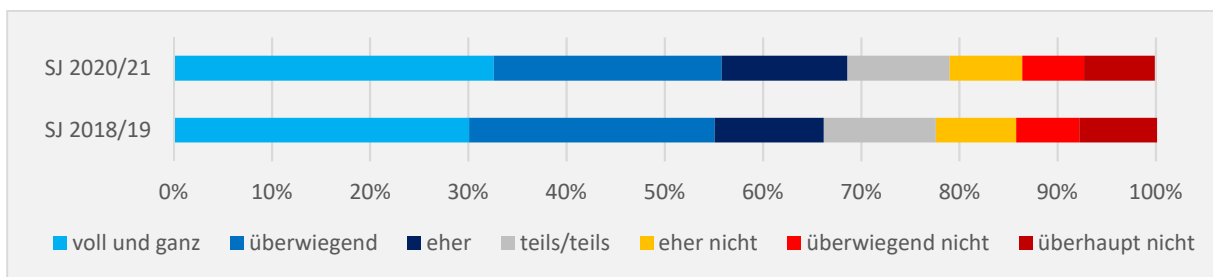


Abb. 6: Bachelorarbeit gut durch Unternehmen betreut (nur 3. SJ, Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

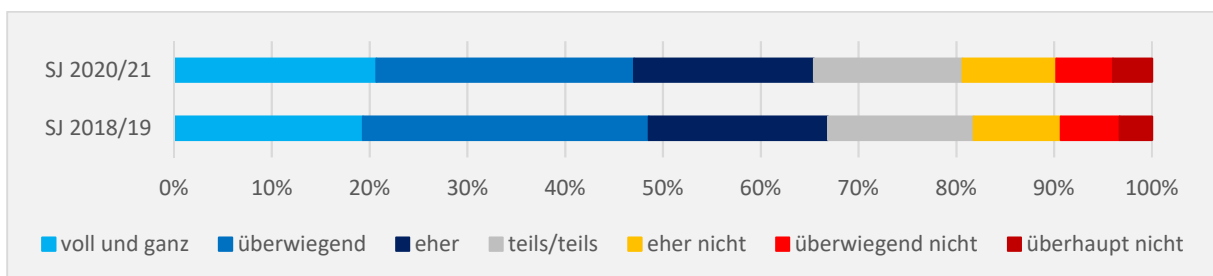


Abb. 7: Bachelorarbeit gut durch Studienakademie betreut (nur 3. SJ, Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

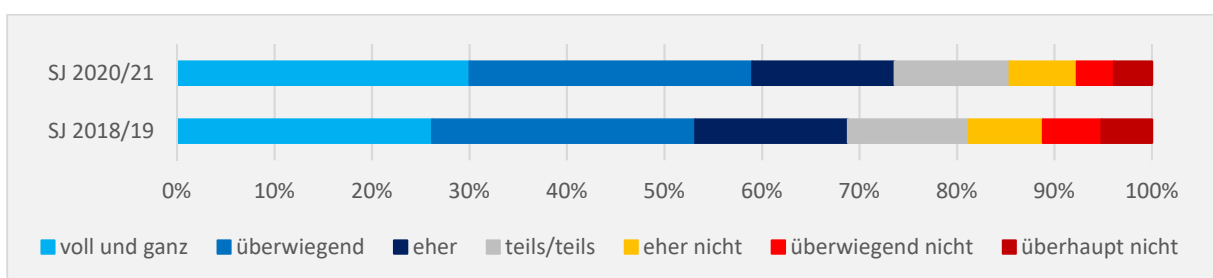


Abb. 8: Projektarbeit gut durch Unternehmen betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Eine Ausnahme ist die Betreuung der Projektarbeiten durch die Studienakademie, die mit rund 50% positiver Stimmen insgesamt kritischer wahrgenommen wird. Eine Ausnahme ist die Betreuung der

Projektarbeiten durch die Studienakademie, die nur rund 50% positiver Stimmen erhält. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Projektarbeiten maßgeblich von Unternehmensseite betreut werden.

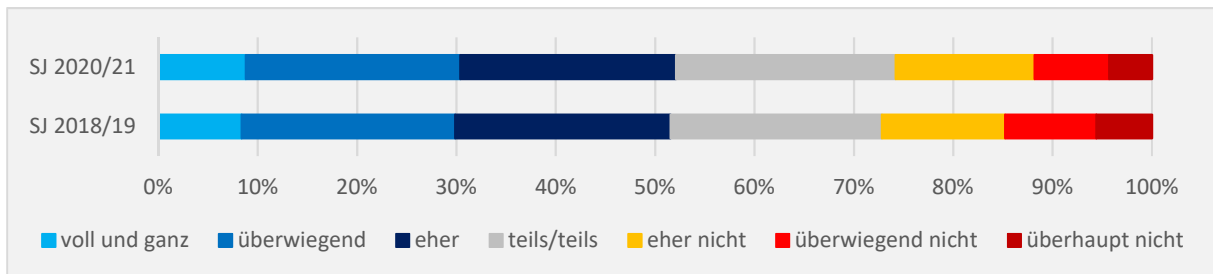


Abb. 9: Projektarbeit gut durch Studienakademie betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Insgesamt ist zu beachten, dass ein Teil der Befragten die Betreuungsqualität nicht oder nur teilweise als gut bewertet. Das Ergebnis muss im Rahmen des lokalen Qualitätsmanagements betrachtet werden.

### Informiertheit

Mit einem Zustimmungsanteil von 72% gaben deutlich weniger Studierende an, zu studiumsbezogenen Fragen gut informiert zu sein, als im Vorjahr, in dem 79% Zustimmung erzielt wurde. Dieses Ergebnis ist im Lichte der Corona-Pandemie zu betrachten, und der damit verbundenen großen Herausforderung, kontinuierlich in hoher Geschwindigkeit und Frequenz auf wechselnde Regelungen reagieren zu müssen. Gerade in Anbetracht dieser erschwerten Umstände ist außerdem hervorzuheben, dass sich weiterhin eine ganz deutliche Mehrheit der Studierenden gut informiert fühlt.

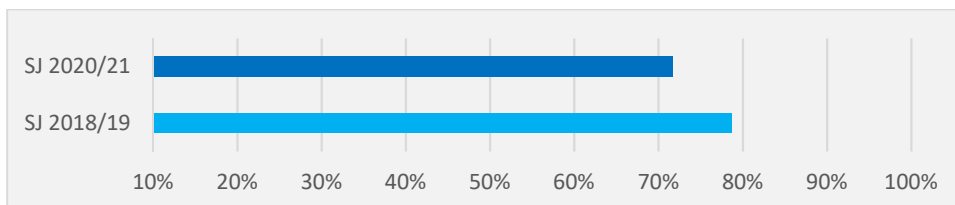


Abb. 10: Informiertheit zu studienbezogenen Fragen (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Das unterstreichen auch die Ergebnisse zu der Frage, inwiefern die Studierenden sich gut darüber informiert gefühlt haben, in welcher Form ihre Lehrveranstaltungen durchgeführt werden (digital/ in Präsenz/ Webkonferenztool/ Einwahl etc.). Ein große Mehrheit von circa 80% der Befragten gab an, voll und ganz (27,8%), überwiegend (35,3%) beziehungsweise eher (15,6%) gut informiert gewesen zu sein.

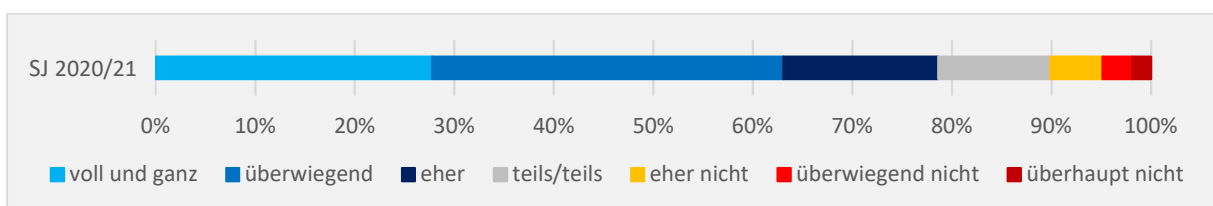


Abb. 11: Gut informiert zu Durchführungsform der Lehrveranstaltungen (Wirtschaft), SJ 2020/21, in %

## Workload

Die Studierenden werden bei der Evaluation von Studium und Lehre gefragt, wie hoch sie den wöchentlichen Workload einschätzen. Die Mittelwerte in der Evaluation von Studium und Lehre 2021 zum erbrachten Workload bewegen sich sowohl für die Theoriephasen als auch für die Praxisphasen im Wesentlichen innerhalb des von der Qualitätssicherungskommission definierten Toleranzbereichs von 42 bis 50 Wochenstunden (Zeiten für Selbststudium inklusive). Nennenswerte Verschiebungen sind nicht festzustellen. Allerdings ist zu beachten, dass aufgrund der Pandemiesituation der Workload für überwiegend in Präsenz an der Studienakademie durchgeführten Theoriephasen nur abgefragt wurde, wenn dies zutraf (Filterung im Fragebogen). Die Angaben dazu sind daher weniger repräsentativ. Zusätzlich wurde nach dem Workload in den überwiegend virtuell durchgeführten Theoriephasen gefragt. Auch bei dieser Frage lag der Mittelwert im üblichen Bereich und im definierten Toleranzrahmen.

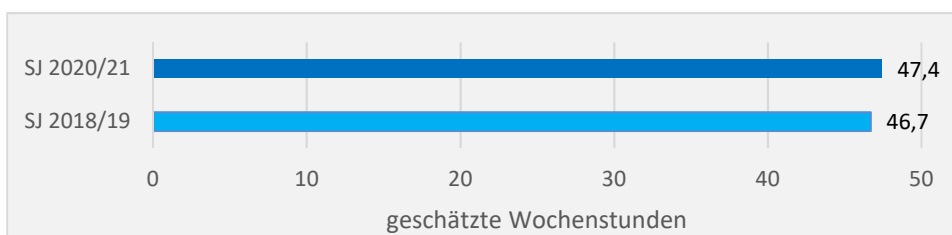


Abb. 12: Einschätzung wöchentlicher Workload Praxisphase (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt



Abb. 13: Einschätzung wöchentlicher Workload Theoriephase virtuell (Wirtschaft), SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt

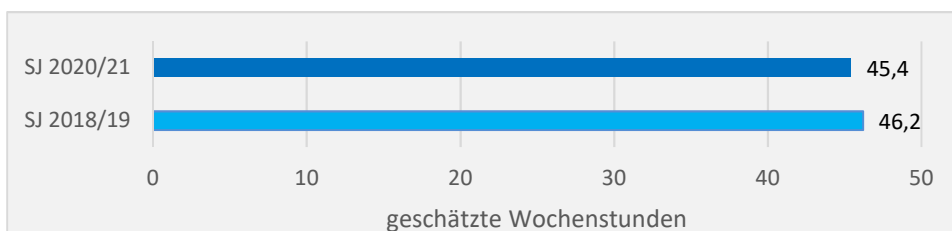


Abb. 14: Einschätzung wöchentlicher Workload Theoriephase Präsenz\* (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, Stunden im Durchschnitt

\*Die Fragen zum Workload für in Präsenz stattfindende Theoriephasen wurden nur Befragten gestellt, für die das zutraf.

## Bewertung der Lehrenden

Da sich die Evaluation von Studium und Lehre nicht auf die Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen bezieht, können an dieser Stelle nur allgemeine Feststellungen getroffen werden. Für die Lehrveranstaltungsevaluationen gibt es einen eigenen Qualitätskreislauf auf lokaler Ebene.

Die folgenden Ergebnisse sind somit eine Gesamteinschätzung der Studierenden zu den Lehrenden.

Mit rund zwei Drittel der Befragten gibt eine deutliche Mehrheit an, mit den Lehrenden insgesamt voll und ganz, überwiegend oder eher zufrieden zu sein, weitere rund 20 % sahen dies als teilweise gegeben

an. Gleichzeitig ist die Zufriedenheit geringfügig gesunken. Dieser Befund ist mit Blick auf die im Studienjahr 2020/21 vorherrschende Pandemiesituation zu betrachten und vor diesem Hintergrund ein gutes Ergebnis.

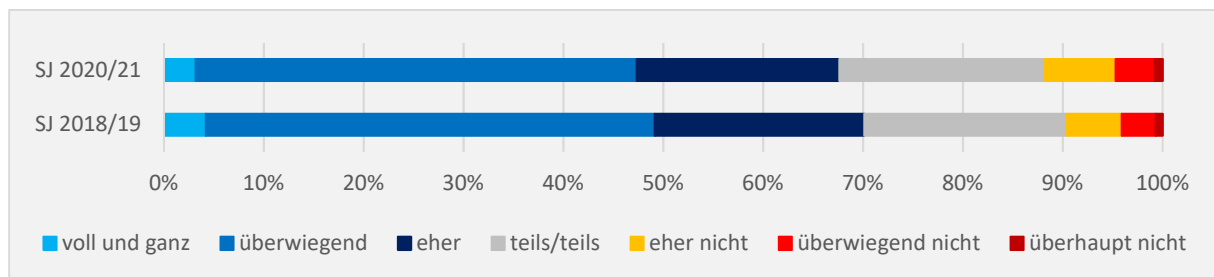


Abb. 15: Gesamtzufriedenheit mit den Lehrenden (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

## Online-Lehre

Die Studiensituation war im Studienjahr 2020/21 stark von der Pandemie-Situation und damit verbunden von Online-Lehre geprägt. Die Studierenden wurden daher wie schon im Evaluationsjahr 2019/20 zu ihren Erfahrungen mit der Online-Lehre befragt. Wie im Vorjahr wurden die Studierenden gebeten, Angaben zur Einsatzhäufigkeit und Wirksamkeit verschiedener Online-Lehrmethoden zu machen.

Fast alle angebotenen virtuellen Lehrformate wurden im Durchschnitt positiv bewertet. Mit Abstand am hilfreichsten stuften die Studierenden interaktiv gestaltete Online-Lehrveranstaltungen ein (mit in etwa gleichen Aktivitätsanteilen von Lehrenden und Studierenden), sowie die Bereitstellung von Online-Übungs- und Testaufgaben. Die Einsatzhäufigkeit dieser Methoden liegt jeweils etwa im mittleren Skalenbereich. Am häufigsten wurden Online-Lehrveranstaltungen mit überwiegendem Redeanteil von Dozierenden durchgeführt.

Tab. 2: Methoden der Online-Lehre: Häufigkeit und Bewertung (Wirtschaft), SJ 2020/21, Durchschnitt

Virtuelle Lehrformate	Häufigkeit (1-5)	Bewertung (1-7)
Live-Lehrveranstaltung, Lehrende/r trägt überwiegend vor	4,1	4,6
Interaktive Live-Lehrveranstaltung, mit etwa gleichen Aktivitätsanteilen von Studierenden und Lehrenden (z.B. Diskussionen, Vorträge, Gruppenaufgaben, Präsentationen)	3,1	5,1
Live-Lehrveranstaltung, überwiegend durch Studierendenaktivitäten gestaltet	2,5	4,0
Bereitstellung von Lehrvideos der/des Lehrenden	2,1	4,7
Filmausschnitte, Videos, Podcasts u.ä. anderer Quelle	2,2	4,4
Bereitstellung von Textmaterialien zum Selbststudium	3,1	4,6
Austausch- und Feedbackformate	2,3	4,3
Bereitstellung von Online-Übungs-/Testaufgaben	2,7	5,9

Skala Häufigkeit von 1 ‚nie‘ bis 5 ‚immer‘, Skala Bewertung von 1 ‚überhaupt nicht hilfreich‘ bis 7 ‚sehr hilfreich‘

Zusätzlich wurden die Studierenden nach ihren Erfahrungen mit der Anwendung der digitalen Lerntools und ihrer Sichtweise zu E-Learning für die Zeit nach der Pandemie gefragt.

Die allermeisten Befragten haben demnach schnell gelernt, die digitalen Lern-Tools anzuwenden. Zur Frage nach einem verstärkten Einsatz von E-Learning nach der Pandemie zeigte sich ein gemischtes Meinungsbild.

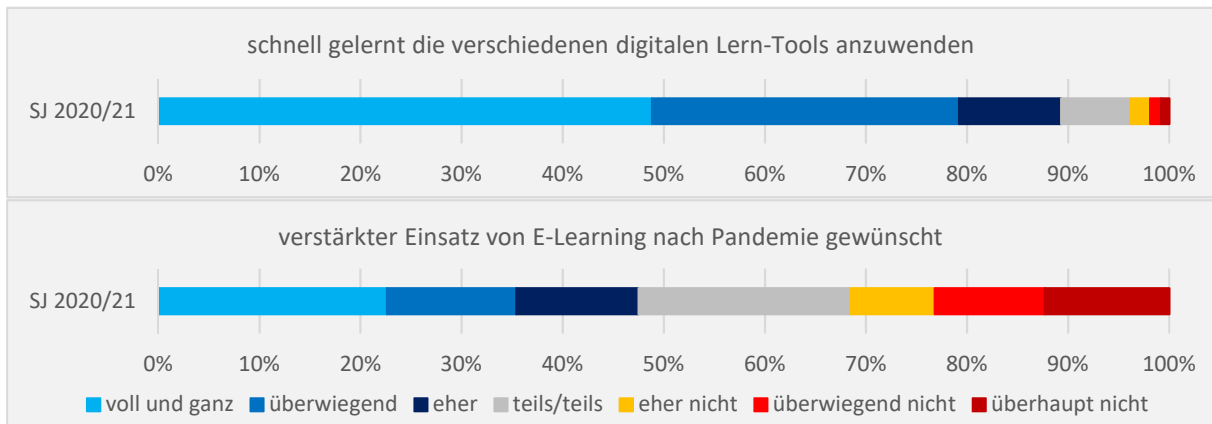


Abb. 16: Anwendung digitaler Lerntools/ E-Learning nach der Pandemie (Wirtschaft), SJ 2020/21, in %

Die Online-Lehre während der Pandemie ist ebenfalls Gegenstand des Studierendenverlaufspanels an der DHBW. Die Veröffentlichungen befassen sich u.a. mit der Perspektive der Studierenden und der Lehrenden auf die Online-Lehre während der Pandemie. Alle Veröffentlichungen sind zu finden unter: <https://www.dhbw.de/studie/>.

### Bewertung der Praxisphasen

In der Evaluation von Studium und Lehre sind die Studierenden aufgefordert, ihre Praxisphasen hinsichtlich der Organisation, der fachlichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten und der Betreuung zu bewerten.

Wie auch schon in den Vorjahren bewerteten die Befragten ihre Praxisphasen überwiegend positiv. Zu allen abgefragten Qualitätsmerkmalen zeigten sich circa 80% der Antwortenden ‚voll und ganz‘, ‚überwiegend‘ oder ‚eher‘ zufrieden. Besonders hoch lag der Anteil mit rund 85% in der Kategorie fachliche Betreuung in der Praxisphase. Sehr erfreulich ist zudem die deutlich sichtbare Steigerung der Zufriedenheit. In allen Kategorien liegt der Anteil zufriedener Studierender (blauer Skalenbereich) rund 5 Prozentpunkte über der Marke aus der vorherigen Evaluationsperiode von 2019.

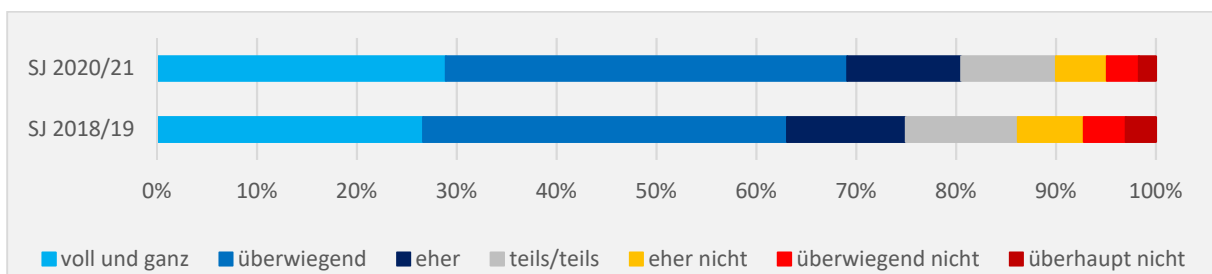


Abb. 17: Praxisphase gut organisiert (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %



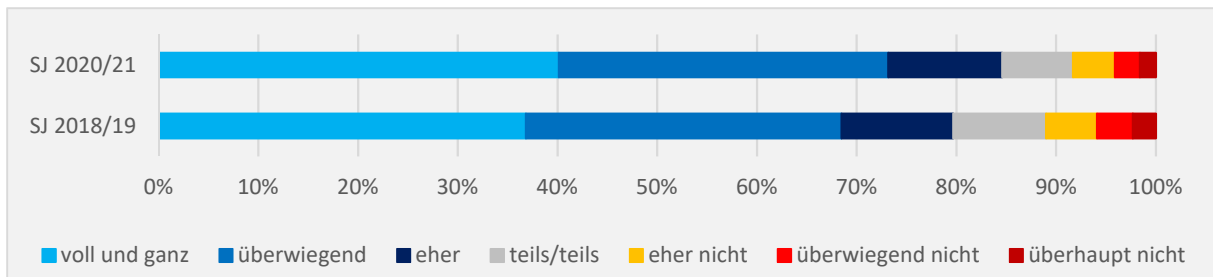


Abb. 18: fachlich angemessen betreut (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

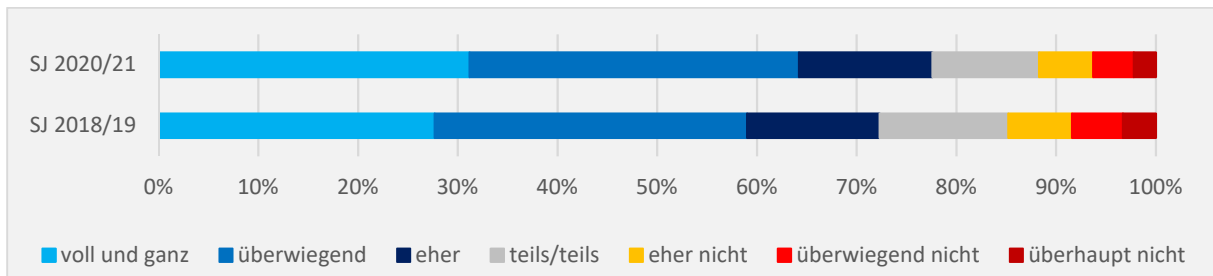


Abb. 19: Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

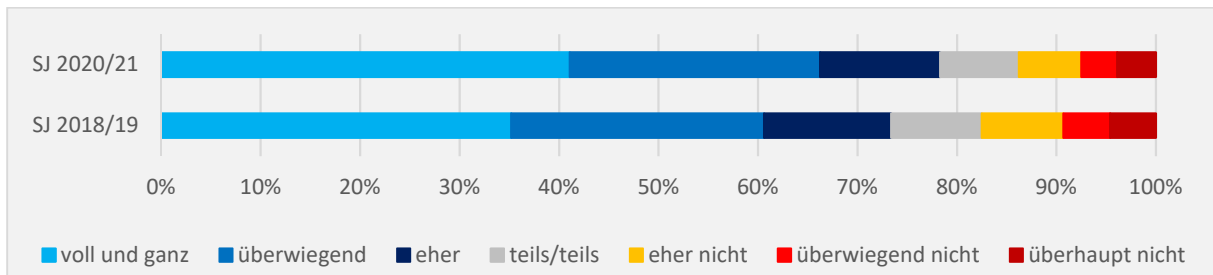


Abb. 20: Ansprechpartner für übergreifende Fragen vorhanden (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

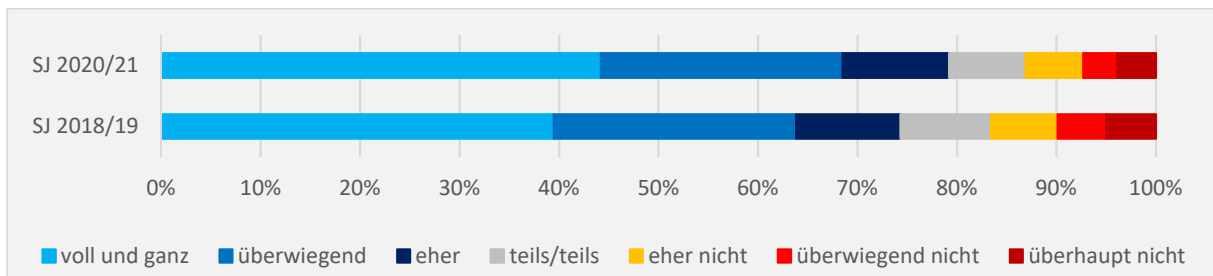


Abb. 21: Feedback über Ausbildungsfortschritt gegeben (Wirtschaft), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Weiterhin wurden die Studierenden gefragt, inwiefern sie zu Beginn der Praxisphase/n über den Ausbildungsplan beziehungsweise über die geplanten Arbeits- und Lernschwerpunkte für die Praxisphase/n informiert wurden. Der Anteil an Befragten, die angaben, zu Beginn der Praxisphase über den Ausbildungsplan für die jeweilige Praxisphase informiert gewesen zu sein, lag im Studienbereich Wirtschaft bei 55% (plus weitere 28%, die angaben, teils informiert gewesen zu sein).

### Verzahnung von Theorie und Praxis

Die Studierenden des 3. Studienjahres werden in der Evaluation von Studium und Lehre gebeten einzuschätzen, wie stark der Zusammenhang zwischen dem Lernstoff der Theoriephase und den Prozessen, Themen und Projekten der Praxisphase aus ihrer Sicht ist.

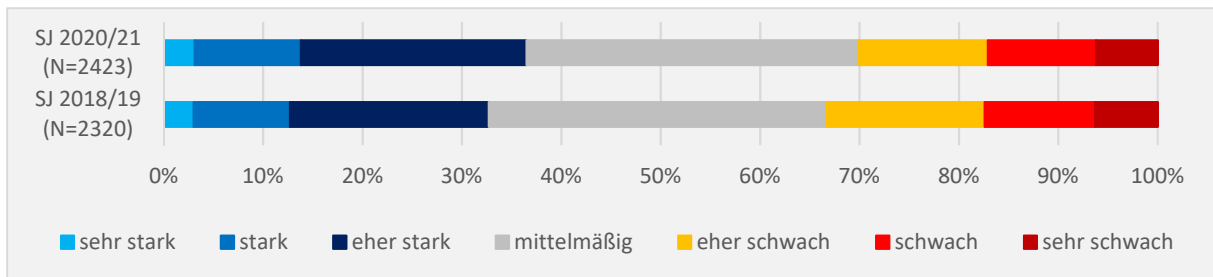


Abb. 22: Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis (Wirtschaft, 3. SJ), SJ 2018/19 u. SJ 2020/21, in %

Am stärksten besetzt ist die Mittelkategorie: Jeweils rund ein Drittel der Antwortenden kreuzten jeweils die Kategorie ‚mittelmäßig‘ an. In dieser Hinsicht gibt es keine Veränderung zum Vorjahr.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass der Theorie-Praxis-Zusammenhang als stärker eingestuft wird als noch in der vorherigen Evaluationsperiode 2019. 37% der Befragten schätzten den Zusammenhang in der Evaluation 2021 als sehr stark, stark oder eher stark ein, im Evaluationsjahr 2019 waren es noch 33%. Eine ähnliche Entwicklung war schon in der Evaluation 2020 in anderen Studienbereichen zu verzeichnen.

Die Theorie-Praxis-Beziehung ist ebenfalls Gegenstand des Studierendenverlaufspanels an der DHBW. Die Veröffentlichungen aus dem Studienverlaufspanel der DHBW befassen sich u.a. mit der Perspektive der Studierenden, der Dualen Partner und der Lehrenden auf die Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium. Alle Veröffentlichungen sind zu finden unter: <https://www.dhbw.de/studie/>.

### III. PRÜFUNGSWESENEVALUATION

Seit 2021 wird die Prüfungswesenevaluation in Zusammenarbeit mit dem Fremdevaluator Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut e.V. (ACQUIN) durchgeführt. Die ACQUIN beauftragte hierzu externe Gutachter\*innen, welche die Prüfungsleistungen der DHBW begutachteten.

Der externe Blick professoraler Lehrender anderer Hochschulen auf das Prüfungswesen generiert viele Impulse und ist Alleinstellungsmerkmal der DHBW in der Hochschullandschaft.

Anders als in der Evaluation von Studium und Lehre wurden in der Prüfungswesenevaluation alle Studienbereiche – Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Sozialwesen - einbezogen.<sup>5</sup>

#### **Prüfungsstellung, -durchführung und -bewertung**

Insgesamt stellten die Gutachter\*innen fest, dass das akademische Niveau dem Niveau an anderen Hochschulen entspricht und die Leistungen der Studierenden sehr positiv sind.

Die Prüfungsgestaltung erschien angemessen, die Begutachtungen waren nachvollziehbar. Die Aufgabenstellungen deckten die Kerninhalte der Module gut ab und waren gut auf die Praxis abgestimmt.

Die Gutachter\*innen lobten, dass die gewählten Prüfungsformen sehr gut zu den Inhalten der Module passten. Insgesamt wurde konstatiert, dass die vergebenen Noten den erbrachten Leistungen entsprachen.

Verbesserungspotential haben die Gutachter\*innen im Hinblick auf den Anteil reflexions- und transferbezogener Elemente in den Prüfungen gesehen. Der Einsatz dieser sollte vor allem in höheren Studienjahren verstärkt werden.

Ein Schwerpunkt des Austauschs mit den Gutachter\*innen waren Erfahrungen mit Onlinelehre und Onlinelernen.

Insgesamt zogen die Gutachter\*innen ein positives Fazit. So konnte Onlinelehre basierend auf den gemachten Erfahrungen häufig erfolgreich etabliert und umgesetzt werden. Lernziele konnten während Onlinephasen gut erreicht werden.

---

<sup>5</sup> Künftig (ab dem Begutachtungsjahr 2021/22) erfolgt die Prüfungswesenevaluation analog zur Evaluation von Studium und Lehre nach einem 2-jährigen Turnus.

## **Themenstellung, Betreuung und Bewertung von Projekt- und Bachelorarbeiten**

Die Überprüfung der Bewertung von Abschlussarbeiten war ebenfalls Gegenstand der Prüfungswe-  
senevaluation für das Studienjahr 2020/21.

Insgesamt stellten die Gutachter\*innen ein gutes bis sehr gutes Ergebnis bezüglich der Abschlussarbei-  
ten an der DHBW fest. Das gute Niveau der letztjährigen Evaluationsergebnisse konnte gehalten werden.

Die Gutachter\*innen hielten fest, dass die Abschlussarbeiten bezüglich Inhalt, Praxisrelevanz und  
Aktualität ein hohes Niveau aufwiesen. Der methodische Zugang gelang überwiegend gut und lieferte  
teilweise sehr gute Ergebnisse. Die Bewertungen erfolgten transparent und nachvollziehbar; das ver-  
wendete Bewertungsschema wurde gelobt.

Die Gutachter\*innen beurteilen Niveau und Umfang der Abschlussarbeiten als grundsätzlich ver-  
gleichbar mit anderen Hochschulen. Jedoch gaben sie den Hinweis, dass sowohl die Literaturarbeit  
als auch die Methodik noch verbessert werden könnten. Zudem hatten die Arbeiten teils einen sehr  
hohen Seitenumfang. Die Gutachter\*innen empfehlen daher diesbezügliche Vorgaben ggf. zu über-  
denken.

## IV. MAßNAHMEN

### **Auswertung und Maßnahmenableitung**

Die in den Evaluationen und Statistiken erhobenen Daten werden im Studienjahr bereits laufend in den Studiengängen ausgewertet und auf zielgerichtete Maßnahmen hin analysiert, sodass auf dezentraler Ebene eine schnelle Reaktion auf eventuelle Qualitätsprobleme erfolgt. Viele dieser dezentralen und informellen Maßnahmen fließen daher nicht in die hier vorliegende nachlaufende Darstellung ein.

In der jährlich stattfindenden Qualitätskonferenz werden die Gesamtergebnisse aus der Evaluation von Studium, Lehre und Prüfungswesen, sowie die Auswertung der statistischen Kennzahlen vorgestellt und die hochschulweite Maßnahmenplanung für die DHBW abgestimmt. Die Ergebnisse fließen in den jährlichen Qualitätsbericht der DHBW ein, welcher intern veröffentlicht wird.

Dieser bildet den Abschluss eines mehrstufigen Prozesses, in dem die Daten auf verschiedenen Ebenen (lokaler Studiengang, hochschulweiter Studiengang, Studienbereich, DHBW gesamt) ausgewertet und in Qualitätsberichten zusammengefasst werden. Damit ist gewährleistet, dass sowohl auf lokaler Ebene und Studiengangsebene als auch auf Ebene des Studien- bzw. Fachbereichs sowie auf übergreifender Ebene aus den Daten handlungsleitende Rückschlüsse gezogen werden können.

Der hier vorliegenden Zusammenfassung des Qualitätsberichts liegt der interne jährliche Qualitätsbericht der DHBW 2022 zugrunde.

Die Aktivitäten des Qualitätsmanagements an der DHBW orientieren sich an den Qualitätszielen, welche für den Bereich Studium und Lehre (Bachelor) definiert wurden. Sie ermöglichen es das Qualitätsverständnis der DHBW weiter zu differenzieren und auch zu überprüfen. Die konkreten Qualitätsziele wurden verschiedenen Kernprozessen im Bereich Lehre und Studium zugeordnet: z.B. Angebotsentwicklung, Curriculumsentwicklung, Durchführung von Lehrveranstaltungen, Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern.<sup>6</sup> Vor dem Hintergrund dieser Qualitätsziele wird bewertet, inwieweit diese erfüllt werden und wo Verbesserungsbedarf besteht. Daraus werden dann studien- bzw. fachbereichsübergreifende Maßnahmen abgeleitet.

Im Folgenden wird ein Überblick zu den wesentlichen DHBW-weiten Maßnahmen gegeben.

---

<sup>6</sup> Weitere Qualitätsziele betreffen die Kernprozesse: Durchführung des Studiums in der Praxis; Prüfungsstellung, -durchführung und -bewertung; Themenstellung, Betreuung und Bewertung von Projekt- und Bachelorarbeiten; Studienorganisation sowie Betreuung und Beratung der Studierenden und Lehrbeauftragten; Weiterbildung und kooperative Forschung; Kontinuierliche Qualitätsverbesserung.

## Überblick Maßnahmen

- Die Maßnahmenplanung sieht eine stärkere Einbindung gleichstellungsrelevanter Aspekte in den Akkreditierungsprozess der Studiengänge sowie in die Studiengangs- und Curriculumsentwicklung vor. So soll das Studienangebot attraktiver für weibliche Studierende gestaltet werden. Im Gleichstellungsplan der DHBW wurden bereits Eckpunkte zur Verankerung der Gleichstellung im internen Akkreditierungsprozess fixiert (z.B. Einbindung Gleichstellungsbeauftragte).
- Der Themenbereich Nachhaltigkeit wurde 2021 in die Maßnahmenplanung aufgenommen. Im Fokus steht insbesondere die Stärkung des Themas in den Studiengängen. Hierfür werden die Studienmodelle entsprechend überarbeitet und die Studiengangsbeschreibungen um den Aspekt der Nachhaltigkeit erweitert. Darüber hinaus wurden und werden mit Sustainable Science and Technology und Sustainable Management an der DHBW zwei nachhaltigkeitsbezogene Studiengänge eingerichtet.
- Zur Verbesserung der Informiertheit wird dem Anliegen der Studierenden, eine bessere Rückkopplung der Evaluationsergebnisse seitens der DHBW zu gewährleisten, in der vorliegenden Darstellung Rechnung getragen. Außerdem nehmen seit 2022 Vertreter\*innen der Studierenden an den jährlichen Qualitätsgesprächen zwischen Studienakademie und Präsidium teil. Darüber hinaus sollen zusätzliche Kanäle geschaffen werden, um die Studierenden zu informieren und den Austausch zu fördern.
- Eine zentrale Frage ist, in welcher Form und in welchem Umfang die Online-Lehre die Präsenzlehre an der DHBW weiterhin ergänzen soll.
- Seit August 2021 läuft das von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderte Digitalisierungsprojekt Education Competence Network (EdCoN) an der DHBW. Verschiedene Education Competence Center an den Standorten forschen zu Themen wie digitale Lehre, Prüfungsorganisation und Student Life Cycle, Elektronische Prüfungsformen oder Digitalisierungspotentiale in der Theorie-Praxis-Verzahnung.
- Außerdem wird bis zum Sommer 2024 in einem DHBW-weiten partizipativen Prozess das Leitbild Lehre erarbeitet und finalisiert. Es wird sich mit der Frage befassen, was die Lehre an der DHBW im Kern ausmacht und wie diese künftig aussehen soll.
- Um die Verzahnung von Theorie und Praxis zu optimieren wurde zum Thema Theorie-Praxis-Transfer eine AG eingerichtet. Diese hat einen Vorschlag für das Selbstverständnis zum Theorie-Praxis-Transfer erarbeitet und neue Fragen für den Evaluationsfragebogen entwickelt. Zudem soll der Austausch mit den Dualen Partnern insbesondere hinsichtlich der Evaluationsergebnisse zu diesem Thema verstärkt werden.
- Die Theorie-Praxis-Beziehung ist ebenfalls Gegenstand des Studierendenverlaufspanels an der DHBW, in dessen Rahmen vertiefte Analysen zur Theorie-Praxis-Beziehung an der DHBW durchgeführt werden.
- Die Maßnahmenplanung sieht außerdem unter anderem ein kontinuierliches Monitoring der Abbruchquoten (insbesondere im Studienbereich Gesundheit) vor, sowie Maßnahmen zur Förderung der kompetenzorientierten Entwicklung des Curriculums sowie der Prüfungsformen, weiterhin einen Best-Practice-Austausch zum Thema Selbststudium, und eine Diskussion über mögliche weitere Vereinheitlichungen zwischen den Standorten bzgl. Prozessen und Digitalisierung.

